

dass es entschieden im Interesse der schweizerischen Ornithologie läge, den „Katalog“ einmal zum Gegenstand einer sachlichen Besprechung zu machen.

Zürich, 6. Oktober 1915.

Dr. K. Bretscher.



**Vogelschutz.**  
*Protection des oiseaux.*



**Krähenabschuss!**

Auf die schon im Frühjahr ergriffenen Initiative des Ornithologischen Vereins Lindental und Umgebung, hat der Einwohnergemeinderat von Vechigen von der tit. kantonalen Forstdirektion eine Abschussbewilligung ausgelöst zum Abschuss von Krähen. Diese Sippschaft hatte sich in den letzten Jahren so zahlreich vermehrt, dass von der Landwirtschaft treibenden Bevölkerung schon seit einiger Zeit ganz empfindlicher Schaden gemeldet wurde. Fälle von Ausplünderung und Vernichtung der Singvögelnester während der letzten Brut-saison gehörten auch nicht zu den Seltenheiten.

Die Abschussbewilligungen wurden ausschliesslich nur den patentierten Jägern der Gemeinde Vechigen erteilt. Schussgeld von der Gemeindegasse pro Stück 30 Cts. Hiezu leistet obgenannter Ornithologischer Verein aus seiner Kasse noch einen Zuschuss von 10 Cts. per Stück. *J. Luginbühl.*

**Avis.**

Le gouverneur général de Belgique avise les dirigeants qu'ils aient à sévir contre les personnes qui maintiennent en cage des oiseaux (surtout des pinsons) rendus aveugles. Cette cruauté inutile sera sévèrement punie.

**Condamnation.**

A la mi-October, le tribunal de police de la Chaux-de-Fonds a condamné un ouvrier à 20 frs. d'amende et 18 frs. de frais pour avoir eu en cage un *chardonneret*, le fait a dû être considéré comme un délit de chasse. Il y avait huit ans que ce citoyen soignait cet oiseau.

(Nous trouvons la punition plutôt dure, car les „amateurs d'oiseaux en cage“ en sont les meilleurs protecteurs. Qu'a-t-on bien pu faire de ce chardonneret „vieillard“?)

A. M.-D.